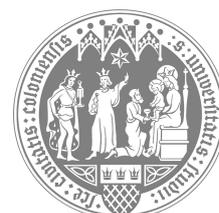




Findbuch
Zugang 454
NL Prof. Dr. Herber Bräuer



Vorbemerkung

1. Biographie von Herbert Bräuer

Herbert Bräuer wurde am 14. April 1921 in Dortmund geboren. Im Jahre 1940 legte er das Abitur ab und bezog das Studium der Slavistik, Indogermanistik und Osteuropäischen Geschichte an der Universität in Münster, das er ab dem Sommersemester 1940 an der Friedrich- Wilhelms- Universität in Berlin fortsetzte.

Herbert Bräuer wurde im Jahre 1945 bei Prof. Dr. Max Vasmer mit der Arbeit „Der persönliche Agens beim Passiv im Bulgarischen“ promoviert. Im April 1947 wurde er Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Deutschen Akademie der Wissenschaften in Ost- Berlin und erhielt im Jahre 1948 Lehraufträge für Altkirchenslavisch und Russische Sprachwissenschaft an der Humboldt- Universität Berlin. Im April 1950 siedelte Bräuer nach West-Berlin über und wurde am 1. Mai 1950 Wissenschaftlicher Assistent am Slavischen Seminar der Freien Universität Berlin. Am 27. Juli 1955 habilitierte er sich bei Max Vasmer mit „Untersuchungen zum Konjunktiv im Altkirchlichen und Altrussischen“ für das Fach Slavische Philologie. Im Jahre 1959 wurde Bräuer als o. Professor auf den Lehrstuhl für Slavistik an der Universität Marburg berufen. Nach Vasmers Tod wurde er am 1. März 1963 o. Mitglied der Akademie der Wissenschaften und der Literatur zu Mainz, die ihn zum Vorsitzenden ihrer Kommission für Slavische Philologie und Kulturgeschichte wählte. Zum 1. November 1964 erfolgte seine Berufung als o. Professor auf den Lehrstuhl für Slavische Philologie an der Freien Universität Berlin und zum Direktor der Abteilung für slavischen Sprachen des Slawischen Seminars (Osteuropa- Institut). Am 1. März 1965 wurde Bräuer zum o. Mitglied der Historischen Kommission zu Berlin bestellt. Im Juli 1966 lehnte er einen Ruf auf den Lehrstuhl für slawische Sprachwissenschaft an der Universität Bonn ab. Im Jahre 1967 übernahm er die Redaktion des sprachwissenschaftlichen Teils in der „Zeitschrift für slawische Philologie“, die er durch die Aufnahme von Prof. Dr. Peter Brang (Zürich) erweiterte. Zum 1. Oktober 1975 wurde Bräuer als o. Professor an das Slavische Institut an der Universität Köln berufen. Seine Emeritierung erfolgte am 1. August 1986.

Der Schwerpunkt seiner Forschung lag in den Fragen der russischen historischen Syntax und der vergleichenden slavischen Grammatik. Er veröffentlichte zwei Lehrbücher zur „Slavischen Sprachwissenschaft“ (Lautlehre, 1961, Formenlehre, 1969). Als o. Mitglied der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz leitete er zwei Forschungsprojekte: Zum einen das „Russische Geographische Namenbuch (1963-1981)“, das er ab der zweiten Lieferung von seinem Lehrer Prof. Dr. Max Wasmer übernommen hatte und dessen Registerband er vor seinem Tode abschließen konnte. Zum anderen ab den 1980er Jahren das auf 200.000 Stichwörter geplante „Wörterbuch der russischen Sprache der Gegenwart“, für das die grundlegende Materialsammlung weitgehend abgeschlossen werden konnte.

Herbert Bräuer starb am 20. Dezember 1989 im Alter von 69 Jahren.

2. Geschichte des Bestandes

Nach dem Tode von Prof. Dr. Herbert Bräuer gelangte sein Nachlaß in den Besitz des Slavischen Instituts an der Universität Köln. Direktor Prof. Dr. Wolfgang Kasack bot die Unterlagen dem Universitätsarchiv zur Übernahme an. Der Nachlaß wurde am 19. April 1994 unter der Zugangsnummer 454 in die Bestände des Universitätsarchiv eingegliedert. Die Unterlagen wurden im Februar 2006 von Diplom-Archivar Christoph Schapka entmetallisiert, umgebettet und verzeichnet. Der Bestand umfaßt insgesamt fünf Verzeichnungseinheiten mit einem Umfang von 0,1 lfd.m. Die Unterlagen sind zu bestellen und zu zitieren:

Universitätsarchiv Köln [UAK], Zug. 454 Nr. ... bzw. Zug. 454 /...

Die Benutzung des Bestandes richtet sich nach §7 des nordrhein-westfälischen Archivgesetzes vom 16. Mai 1989.

Köln, den 14. Februar 2006

1. Persönliches

Bestellnr.: 1

Autobiographischer Bericht: Mein Lebenslauf (Typoskript)

1974, November 4

Bestellnr.: 2

65. Geburtstag: Festprogramm vom Slavischen Institut
der Universität zu Köln

1986, April 14

2. Publikationen

2.1 Allgemeines

Bestellnr.: 3

Verzeichnis der veröffentlichten Schriften und Lehrveranstaltungen
an der Freien Universität Berlin

o.J. [1974]

2.2 Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz

Bestellnr.: 4

Jahrbuch 1984 (Sonderdruck)

1984

Bestellnr.: 5

Wörterbuch der russischen Sprache der Gegenwart, Deutsch – Russisch

Enthält:

Handschriftlich bearbeitete Typoskripte (Vorwort, Arbeits- und Satzprobe);

Druckfassung vom Vorwort

1985